

GISELA WEIMANN

Zurücksehen im Vorangehen



Villa P651, Prag

21. November – 1. Dezember 2018

ZURÜCKSEHEN IM VORANGEHEN

Multimediale Ausstellung und szenisches Konzert

21. November – 1. Dezember 2018

Gisela Weimann präsentiert in der Ausstellung Werke aus 25 Jahren ihres Schaffens: Objekte und Ausschnitte aus der *Oper für 4 Busse*, die *Pea(ce Soup)* und das *Kochtopforchester* aus der *Küchensymphonie*, Kostüme der *Bläserballette* sowie Skizzen, Bild- und Videodokumentationen.

Am 27. November spricht die Künstlerin über ihre Zusammenarbeit mit den Komponist*innen, deren Stücke im Anschluss in einer exzentrischen Musik- und Tanzperformance im Geist des Dadafuturismus aufgeführt werden.

Eröffnung

20. November | 18:00 Uhr, Einführung Eliška Žaková

Künstlergespräch

27. November | 18:30 – 19:30 Uhr, Moderation Eliška Žaková

Szenisches Konzert

27. November | 20:00 – 21:30 Uhr

Ort

Villa P651, Pevnostní 651/8, Prag 6

Öffnungszeiten: Mo – Fr 15:00 – 19:00 Uhr | Sa, So 11:00 – 19:00 Uhr

Besuch außerhalb der Öffnungszeiten und Treffen mit Gisela Weimann nach Absprache unter Tel. +42 607 112 166.

Organisiert von NEIRO Association for Expanding Arts z.s.

ZURÜCKSEHEN IM VORANGEHEN

Prag nimmt einen wichtigen Platz in Gisela Weimanns künstlerischer Bildung und ihrem politischen Bewusstsein ein. Im Mai 1968, mitten im Prager Frühling, nahm sie an einer Studienreise der Berliner Universität der Künste teil. Die wunderbare Atmosphäre eines Neubeginns und die Begeisterung für eine freie, von den Menschen selbst gewählte Zukunft machten ihr den Besuch unvergesslich. 50 Jahre später kehrt die Künstlerin nach Prag zurück – dieses Mal mit einer multimedialen Ausstellung.

Wir laden Sie herzlich zu dieser Reise aus der Vergangenheit in die Zukunft ein.

LOOKING BACK WHILE GOING FORWARD

Prague occupies an important place in Gisela Weimann's artistic education and her political awareness. In May 1968 she participated in a study trip of the Berlin University of the Arts, in the middle of the Prague Spring. The wonderful atmosphere of a new beginning and the enthusiasm for a free future chosen by the people themselves made the visit unforgettable for her. 50 years later the artist is returning to Prague – this time with a multimedia exhibition.

We cordially invite you to this journey from the past to the future.

Akci pořádá NEIRO Association for Expanding Arts z.s.

S laskavou podporou | Mit freundlicher Unterstützung von | With kind support of



PROGRAMM AM 27. NOVEMBER

18:30 – 19:30 Uhr | Gespräch mit Gisela Weimann, Moderation Eliška Žaková

20:00 – 21:30 Uhr | Szenisches Konzert

Friedrich Schenker

goethefaustzweischnittchen, Stimme und zwei Posaunen

Pauline Oliveros

Pea(ce Soup), elektronische Komposition und Improvisation

Mayako Kubo

Izanagi oder Orpheus, Harfe, Steinspiel und Tänzerin

Martin Klusák

z_e_n, Shakuhachi Flöte, Streichquartett und Live-Elektronik

Solisten

Marek Kimei Matvija | Shakuhachi Flöte und Performance

Vojtěch Procházka und **Tomas Bialko** | Posaune und Performance

Mayako Kubo | Steinperkussion

Hedvika Jouzová Mousa Bacha | Harfe

Martin Klusák | Live-Elektronik, Performance und Streichtrio:

Violine Anna Romanovská, Viola Aleksandra Hładyniuk, Cello Marie Dorazilová

Annabelle Plum | Stimme und Performance

Monika Částková | Tanz

Tickets auf www.gout.cz oder eine Stunde vor dem Konzert in der Villa

250 Kč | ermäßigt 180 Kč

Reservierung

monika@neiro.org

Anfahrt

Tram 1, 2, 20, 22, 23, 25, 26, Station Vozovna Střešovice, Fußweg 3 Min. – Station Brusnice, 6 Min. – Station Thákurova, 6 Min. | Metro A – Station Dejvická, 13 Min., Station Hradčanská, 15 Min. | Autobus 108, Station Dělostřelecká, 1 Min.

Multimediale Ausstellung

Die Idee, eine multimediale Ausstellung meiner in Zusammenarbeit mit Komponisten, Musikern und Lichtkünstlern realisierten Klangkunstprojekte aus 30 Jahren mit tschechischen Akteuren aus dem Musikbereich neu zu inszenieren, entstand 2016 bei einem Besuch in Prag. Über eine Empfehlung der Abteilung für internationale Zusammenarbeit der Fakultät für Musik und Tanz der Akademie der darstellenden Künste kam ich in Kontakt mit dem interdisziplinär arbeitenden Komponisten Martin Klusák. Das Treffen und eine konstruktive Email-Korrespondenz führte zur Konkretisierung eines gemeinsamen Plans und zum Kennenlernen seiner Freunde Anna und Marek Matvija, den Gründern und Direktoren von NEIRO, Association for Expanding Arts. Die Erweiterung des Kunstbegriffs und der Künste, praktiziert in meiner künstlerischen Arbeit seit den 80er Jahren, wird auch von NEIRO systematisch erforscht, und NEIRO sagte zu, die Ausstellung mit einem integrierten szenischen Konzert als Austauschprojekt mit Berlin zuerst in Prag zu produzieren.

In der im November 2018 in der historischen Villa P561 realisierten Ausstellung waren Dokumentationsbanner temporärer, ortsspezifischer Installationen und Performances zu sehen sowie Videos von Klanginstallationen und experimentellen Tanz- und Theateraufführungen, Kostümentwürfe und Originalkostüme. Figurinen mit spiegelnden Kostümen und beleuchteten Hüten aus meiner „Oper für 4 Busse“ traten auf und kommunizierten miteinander und mit den Notenanzügen aus den „Bläserballetten I und II“, eingerahmt von den Klanghüten des Kochtopforchesters aus der „Küchensymphonie in fünf Gängen mit Verköstigung“. Zwei große, an einer Seite offene verspiegelte Körperhüllen reflektierten Raumdetails und dienten als Lichtschutz für die Projektion von Videos.



Schrank mit den Notenkostümen für „Bläserballett I / Aurora“ und einer Videodokumentation der Aufführung im Teatro Fondamenta Nuove in Venedig in 2010 (Komposition Franz Martin Olbrisch)



Blick in die schwarz ausgekleidete Küche mit Details der im ultravioletten Licht schimmernden Kostüme für „Bläserballett II / Notturmo“ (Komposition Marcelo Toledo)



Eingangshalle mit Kostümen und beleuchteten Hüten aus der „Oper für 4 Busse“



Blick in den linken Salon mit Dokumentationsbannern, Objekten und Kostümen aus der „Oper für Busse“



Verspiegelte Körperhülle mit dem Video „Emily's Guests“ (Komposition „Klangspiegel“ von Pauline Oliveros) und Klanghüten aus dem Kochtopforchester



Rechter Salon: Verspiegelte Körperhülle mit der Videodokumentation der szenischen Aufführung von „Pea(ce Soup“ von Pauline Oliveros beim Labirynt Festival in Slubice/Polen, Kostüme und Hüte aus der „Oper für 4 Busse“, Kostümentwürfe und Klanghüte aus dem Kochtopforchester sowie Dokumentationsbanner der interaktiven Klanginstallationen „Anfang Ende Hier Jetzt“, „Zellophonie“ und „Treppentheater“



